

BürgerInnen ohne Wohnung BOW

Seit 1983 gibt es unser Projekt BürgerInnen ohne Wohnung. Es verfügt inzwischen über ca. 190 Zimmer, die an Wohnungslose vermietet werden. Dabei handelt es sich um Ein- oder Mehrzimmerwohnungen mit gemeinsamer Nutzung von Küche und Sanitärbereich. Die Wohnungen werden auf dem freien Markt und aus dem Bestand der VOWO von SOZPÄDAL angemietet und an die Betroffenen weiter vermietet.

Unser Angebot wendet sich bewusst an die Klienten der Wohnungslosenhilfe, die aufgrund ihrer sozialen Situation und den daraus resultierenden Problemen auf dem Wohnungsmarkt keine Chance haben. Aus der Sicht der Wohnungswirtschaft handelt es sich also um so genannte "Problemmieter". Ohne entsprechende Angebote müsste dieser Personenkreis langfristig und ohne Perspektiven in Einrichtungen unterkommen oder auf der Straße leben. Unsere Mieter kommen von der Straße, aus den städtischen Obdachlosenunterkünften, den Beratungsstellen der Wohnungslosenhilfe oder werden von der Fachstelle Wohnungssicherung der Sozial- und Jugendbehörde direkt bei Wohnungsverlust an uns vermittelt.

Betreute Wohnformen nach §§ 67/68 SGB XII

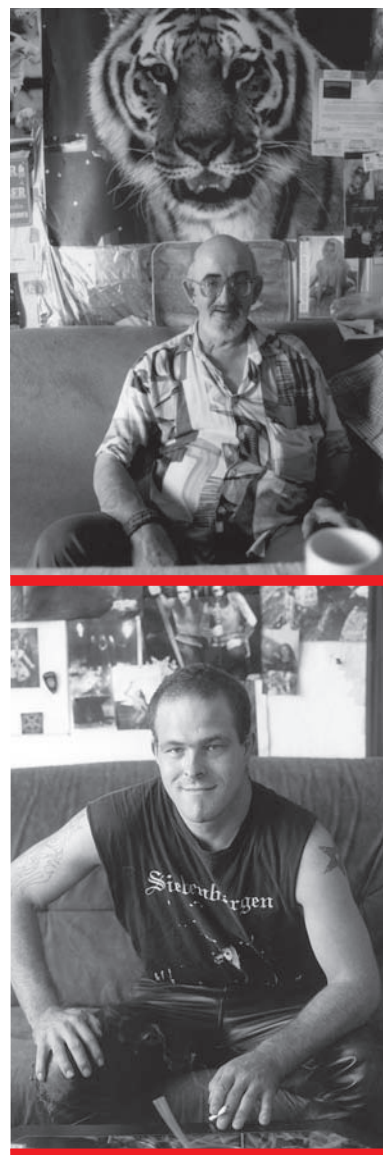
Wohnen intensiv

Hier steht die Überwindung **besonderer sozialer Schwierigkeiten** im Mittelpunkt. Diese Hilfe ist zeitlich befristet und soll durch intensive Betreuung und Beratung auf der Basis eines Hilfeplans die vorhandenen Ressourcen der Klienten mobilisieren. Die Betreuung kann sowohl im Rahmen eines bestehenden Miet- verhältnisses als auch in Wohnraum erfolgen, der von SOZPÄDAL angemietet wurde.

Wohnen nachhaltig

Bei diesem Angebot steht der Erhalt von Wohnraum im Vordergrund. Es richtet sich bei weniger intensiver Betreuung vor allem an Wohnungslose, die einer längerfristigen sozialpädagogischen Begleitung bedürfen, um nicht erneut von Wohnraumverlust betroffen zu werden. Wo die Ressourcen des Klienten für eine Überwindung seiner besonderen sozialen Schwierigkeiten nicht ausreichen, kann es auch Ziel sein, eine Verschlimmerung der Situation zu verhindern.

Das kombinierte Angebot dieser beiden Formen des Betreuten Wohnens ist eine Besonderheit bei SOZPÄDAL. Damit sind wir in der Lage, auch jenen Menschen ein Angebot zu machen, die zur Überwindung ihrer Probleme



mehr Zeit brauchen. Sie können z.B. auch im Anschluss an eine Betreuung auf der Basis „Wohnen intensiv“ im einmal gefundenen Wohnraum bleiben und mit fachlicher Unterstützung und ohne engen zeitlichen Druck an ihren Problemen weiterarbeiten

Wohnen 18 +

Jungen Erwachsenen (18-25 Jahre), die akut von Wohnungslosigkeit bedroht- oder betroffen sind und für die Hilfen nach § 41 SGB VIII (Jugendhilfe) nicht, bzw. nichtmehr in Frage kommen, steht dieses Angebot offen.

In Betreuungsintensität und Anforderung schlägt es eine Brücke zwischen den bisher praktizierten Konzepten von Jugendhilfe und Wohnungslosenhilfe. Neben der Befähigung zu eigenständigem Wohnen und eigenverantwortlicher Lebensgestaltung gilt ein Schwerpunkt der Einleitung einer Arbeitsbiographie.

Betreutes wohnen für psychisch Kranke (BWB/S)

Das Betreuungsangebot für wohnungslose Menschen, die (noch) nicht zu ihrer psychischen Erkrankung stehen können.

Betreutes Wohnen für psychisch Kranke nach § 53 SGB XII (BWB/E)

Psychisch Kranke Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind. Die Betreuung erfolgt im Rahmen der Eingliederungshilfe.

Folgende Prinzipien gewährleisten die Sicherheit der Wohnung und damit den Erfolg des Projektes:

• Zwischenvermietung durch SOZPÄDAL

Alle notwendigen Regelungen zwischen Hauseigentümer und Mieter werden über SOZPÄDAL geklärt. In Konfliktsituationen fungiert SOZPÄDAL als Vermittler zwischen den Konfliktpartnern und verschafft so beiden Seiten mehr Akzeptanz. Zusätzlich erhält der Vermieter finanzielle Sicherheit und einen umfangreichen Service bei eventuellen Problemen im Mietverhältnis. Dadurch ist es uns gelungen, dauerhaft ein Kontingent an Wohnungen für alleinstehende Wohnungslose auf dem Karlsruher Wohnungsmarkt zu etablieren.

• Unbefristeter Mietvertrag

Wohnungslose haben meist eine Fülle von befristeten Aufenthaltssituationen, wie etwa in Heimen oder Obdachlosenunterkünften, erlebt. Die besondere Bedeutung des unbefristeten Mietvertrages liegt darin, dass er eine Sicherheit und Stabilität in der Wohnsituation schafft, die es für unsere Mieter zuvor häufig nicht gegeben hat. Dadurch können langfristige, tragfähige Beziehungen zu anderen Menschen aufgebaut werden.

Wir über uns

Sozialpädagogische Alternativen e.V. "SOZPÄDAL" wurde 1979 von einer Gruppe engagierter SozialarbeiterInnen mit dem Ziel gegründet, sozial benachteiligte Personen und Personengruppen zu fördern. Dabei sollten insbesondere die Gruppen im Blickpunkt stehen, die im öffentlichen Hilfesystem nicht bzw. nicht auf adäquate Weise erfasst werden. Emanzipative Inhalte sozialarbeiterischer Praxis wurden mit emanzipativen Formen der Arbeitsorganisation verbunden und so ein erfolgreiches, innovatives Modell geschaffen.

SOZPÄDAL ist Mitglied im DPWW



Derzeit gibt es folgende Projekte:

BOW

BürgerInnen ohne Wohnung
FP (Pension für wohnungslose Frauen)
FB (Beratungsstelle für wohnungslose Frauen und Paare)

TaFF

Tagestreff für Frauen in Wohnungsnot mit integriertem Beschäftigungsangebot



WiSE

Wohnen mit intensiver sozialpädagogischer Einzelbetreuung (Jugendhilfe)

Stand: 17.10.08



SOZPÄDAL
SOZIALPÄDAGOGISCHE ALTERNATIVEN E.V.

SOZPÄDAL
SOZIALPÄDAGOGISCHE ALTERNATIVEN E.V.

GESCHÄFTSSTELLE
SCHEFFELLSTR. 37
76135 KARLSRUHE
TEL. 07 21 - 84 08 91 10
info@sozpaedal.de

BOW
BÜRGERINNEN
OHNE WOHNUNG
SCHEFFELLSTR. 37
76135 KARLSRUHE

TEL. 07 21 - 84 08 91 0
FAX. 07 21 - 84 08 91 29
www.sozpaedal.de
bow@sozpaedal.de

SPRECHZEITEN
DIENSTAGS 14.00 - 16.30 UHR
DONNERSTAGS 9.00 - 12.00 UHR

NUR FÜR FRAUEN
DIENSTAGS 9.00 - 12.00 UHR

Zimmer mit Aussicht Betreute Wohnformen für alleinstehende Wohnungslose

